



Pressemitteilung

20.12.2016 | Nr. /16

Landkreis Augsburg | Kreistag

Weihnachtliche Festsitzung des Kreistags Augsburg-Land

Festredner Leon Schwarzbaum als einer der letzten Augenzeugen des Holocausts

Anlässlich der diesjährigen weihnachtlichen Festsitzung des Kreistags Augsburg-Land, hatte Landrat Martin Sailer mit Herrn Leon Schwarzbaum einen ganz besonderen Ehrengast als Festredner geladen.

Die Veranstaltung wurde zudem sehr stimmig von dem Augsburger Klezmerensemble Feygele musikalisch untermalt. Feygele bedeutet auf jiddisch „Vögelchen“, das Ensemble besteht seit 2009.

Eröffnet wurde die Festsitzung mit Punschempfang, Plätzchen und Stollen im Landratsamt Augsburg. Beim gemütlichen Beisammensein konnten sich die Kreisräte im festlich geschmückten Sitzungssaal begrüßen und austauschen.

Dann spielte Feygele ihr erstes Stück, der Saal war begeistert und es erhob sich ein stürmischer Applaus.

Den ganzen Abend gelang es dem Ensemble, mit einer Mischung aus sowohl heiteren sowie auch besinnlichen, fast schon melancholischen Klängen und Texten, die geladenen Kreisräte zu verzaubern und in eine weihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Nach der Begrüßung stellte der Landrat den Festredner Leon Schwarzbaum vor.

Eine fast schon betroffene Stille senkte sich auf den Saal herab, als der ehemalige KZ-Häftling, 1921 in Hamburg geboren, leise zu sprechen begann:

„Leon Schwarzbaum, ehemaliger und überlebender Häftling Nr. 132624, Konzentrationslager Auschwitz Birkenau, Buchenwald, Haselhorst, Sachsenhausen“.

Landratsamt Augsburg
Pressestelle
Ansprechpartnerin: Heidi Heuchler
Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg
Tel.: (08 21) 31 02 – 2283
Fax: (08 21) 31 02 – 1283
E-Mail: pressestelle@lra-a.bayern.de
Internet: www.landkreis-augsburg.de
Zimmer-Nr. 120

Bankverbindung
Kreissparkasse Augsburg
Blz 720 501 01 | Kto 48 04

Sprechzeiten
Montag bis Freitag 7h30 – 12h30
Zusätzlich Donnerstag 14h00 – 17h30

Er berichtete von seiner Leidensgeschichte in den Vernichtungslagern der SS, wie er nie die Blicke seiner Mutter vergessen wird, als sie an einer Zugladerampe für immer auseinandergerissen wurden, bevor sie wie Tiere in Güterwaggons verfrachtet wurden. Er hat seine Familie nie wieder gesehen. Von seinen Angehörigen wurden 35 an der Zahl ermordet.

Der fast 96 Jährige der mit leiser, aber klarer und eindringlicher Stimme sprach, schilderte drastisch das Leiden und Sterben der vielen Millionen Häftlinge die bis 1945 interniert waren.

Erst vor ein paar Monaten trat der in Berlin lebende Leon Schwarzbaum als Nebenkläger in mehreren Nazi-Verhandlungen auf. Bei den Angeklagten handelte es sich um ehemalige SS-Schergen, auch aus Auschwitz.

Herr Schwarzbaum zog mit seiner Rede alle Anwesenden in seinen Bann. Er betonte wie wichtig es ihm sei, gerade jungen Menschen von den Verbrechen der Nazis an der Menschheit zu berichten. Deshalb besucht er in seinem hohen Alter regelmäßig Schulen um als Zeitzeuge zu fungieren und den Dialog zu den nachfolgenden Generationen aufrecht zu erhalten.

Im Anschluss zeigte er noch Fotos von seinen ermordeten Eltern und von ehemaligen Kerkermeistern aus „seinen“ Vernichtungslagern, in denen er so lange Leiden musste.

Seine Rede hinterließ bei allen Gästen eine tiefe Betroffenheit, in manch einem Gesicht der Politiker sah man durchaus die Sorge in Bezug auf kommende Wahlen und den politischen Rechtsruck, der in letzten Jahren zu beobachten war.

Der nächste Programmpunkt beinhaltete zwei Ehrungen.

Herr Günter Keistler wurde die erste Erinnerungsmedaille zuteil. Er war von 2008 bis 2016 erster Vorstand des Imker Kreisverbands Augsburg-Land. Unter seiner Federführung kamen zum schwäbischen Imkertag 2012 in Neusäß über 700 Besucher. Sein persönlicher Einsatz und seine Leidenschaft das Imkerhandwerk betreffend, haben den Verband nachhaltig geprägt.

Die zweite Erinnerungsmedaille durfte der Landrat Herrn Rupert Fiehl, seines Zeichens erster Bürgermeister von Kleinaitingen, übergeben.

Herr Fiehl engagierte sich nicht nur politisch sondern auch persönlich für die Unterbringung von Flüchtlingen. Sein Einsatz ging weit über das übliche Maß hinaus. Unter anderem begleitete er seine Schützlinge sogar persönlich zu Vorstellungsgesprächen, Landrat Martin Sailer sprach in seiner Ansprache sogar von einer Vater-Sohn ähnlichen Beziehung zwischen dem ersten Bürgermeister und den jungen Männern.

Bevor sich die geladenen Gäste zum gemeinsamen Abendessen in die neuen Gasträume des Landratsamtes begaben, trugen sich die Gäste noch in das kunstvoll verzierte Goldene Buch des Landkreis Augsburg ein.

Ein eindrucksvoller Tag, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird, konnte so bei Kerzenschein und festlicher Stimmung ausklingen.